

27.08.2013

Letzte Maoisten-Kämpfer in nepalesische Armee eingegliedert

Kathmandu. Sieben Jahre nach dem Ende des Bürgerkrieges in Nepal sind die letzten Maoisten-Kämpfer in die Streitkräfte des Landes aufgenommen worden. 70 ehemalige Aufständische wurden am Montag in der Kaserne Kharipati vor den Toren der Hauptstadt Kathmandu zu Leutnants ernannt und marschierten in der Uniform ihrer einstigen Feinde auf. Damit ist die Eingliederung der maoistischen Kämpfer nach zahlreichen Verzögerungen abgeschlossen.

Zehn Jahre lang fochten die Maoisten und die Streitkräfte der Regierung einen blutigen Bürgerkrieg, der 16000 Menschen das Leben kostete, ehe sie 2006 einen Friedensvertrag unterschrieben. Von den 19000 kasernierten maoistischen Kämpfern entschlossen sich 1462, der Armee beizutreten. Die anderen gingen in Rente oder nahmen an Resozialisierungsprogrammen teil.

»Das ist ein erfolgreicher Abschluß unseres Friedensprozesses«, sagte Kabinettschef Khilaraj Regmi. Der frühere Maoist Gopal Singh Bohara sagte: »Früher fochten wir auf verschiedenen Seiten, jetzt gehören wir zusammen.« Das Foto zeigt einen Leutnant nach der Zeremonie mit seinem Sohn. (dpa/jW)